

Тарас Григорьевич Шевченко ,

## Завещание

*Rusigo fare de Твардовский,  
Александр Трифонович*

Как умру, похороните  
На Украине милой.  
Посреди широкой степи  
Выройте могилу,  
Чтоб лежать мне на  
    кургане.  
Над рекой могучей,  
Чтобы слышать, как  
    бушует  
Старый Днепр под кручей.  
И когда с полей Украины  
Кровь врагов постылых  
Понесет он... вот тогда я  
Встану из могилы  
- Подымусь я и достигну  
Божьего порога,  
    Помолося...  
А куда Я не знаю бога.  
Схороните и вставайте,  
Цепи разорвите,  
Злою вражескою кровью  
Волю окропите.  
И меня в семье великой,  
В семье вольной, новой,  
Не забудьте - помяните  
Добрым, тихим словом.

...

Тарас Григорьевич Шевченко ,

## Testamento

*tradukita de Ludmila Novikova*

Kiam mortos mi, amikoj,  
Mian tombon faru  
En la stepo larĝe vasta  
De Ukraino kara:  
Por ke vidu mi la valojn,  
Dnepron kaj montetojn,  
Por ke aŭdu, kiel muĝas  
La river' impeta.  
Kiam sangon malamikan  
For de l' ter' Patruja  
Portos ĝi al blua maro,  
Mi ekstaros tuje.  
Lasos ĉion kaj mem Dion  
Mi atingos pie,  
prenos verve ... Sed sen  
    tio  
Mi ne scias Dion!  
Tombon faru kaj ekstaru,  
Ŝiru ĉenon feran,  
Kaj aspergu per tirana  
Sango la liberon!  
Kaj en nova familio,  
Granda, bela, forta,  
Ne forgesu remmemori  
Min per bona vorto!

...

Тарас Григорьевич Шевченко ,

## Das Vermächtnis

*tradukita de Iwan Franko*

Wenn ich sterbe, so bestattet  
Mich auf eines Kurhans Zinne,  
Mitten in der breiten Steppe  
Der geliebten Ukraine, –  
Daß ich grenzenlose Felder  
Und den Dnipr und seine Schnellen  
Sehen kann und hören möge  
Das Gebraus der großen Wellen.  
Wenn sie von der Ukraine  
Schwemmen fort ins Meer und schlep-  
    pen  
Feindesblut und Feindesleichen,  
Dann verlass' ich Berg und Steppen,  
Schwinge bis zum Gott empor mich  
Von dem Sturme hingerissen  
Um zu beten, – doch bis dahin  
Will von keinem Gott ich wissen.  
Ja, begrabt mich und erhebt euch,  
Und zersprengt eure Ketten,  
Und mit schlimmem Feindesblute  
Möge sich die Freiheit röten!  
Und am Tag, der euch die Freiheit  
Und Verbrüderung wird schenken,  
Möget ihr mit einem stillen,  
Guten Worte mein gedenken.

...

